

LANDWIRTSCHAFT

The Herald, 2.9./SW Radio Africa/ZimOnline Zimbabwe zieht sich aus dem **SADC Tribunal** zurück weil, so der Justizminister, es sowieso illegal sei und „weiße Farmer versuchten durch juristischen Tricks, den Landreform in Zimbabwe zu stoppen“. Das Tribunal hatte, November 2008, 78 Farmer das Recht zugestanden, ungestört auf ihrem Land zu bleiben und vertriebenen Farmer das Recht auf Kompensation zugebilligt. Zimbabwe Lawyers for Human Rights (ZLHR) zeigten, dass die 2 Abschnitte auf die Chinamasa sich beruft, schon 2002 von der SADC zurückgenommen wurden und die Änderungen von der Vertreter von Zimbabwe unterschrieben. Das Tribunal ist ein integraler Teil von SADC und die Entscheidungen für Zimbabwe bindend. Sudafrikanische Juristen sagten „es gibt gar kein Basis für die Behauptung, Zimbabwe sei nicht an die Entscheidungen des Tribunals gebunden.“ 10.9. SW Radio Africa Farmer in Zimbabwe sind darüber empört, dass die SADC bei der Vollversammlung in der DRC gar nichts zu der Nicht-beachtung, und Beleidigung des Tribunals gesagt haben. ZimOnline, 12.9. Justizminister Chinamasa will die Richter, die Zimbabwe am das Tribunal geschickt hatte, abziehen „bis das Tribunal legal bestätigt ist.“

„**Landreform**“ In der letzten Zeit hat es wieder eine Welle Gewaltakten im ländlichen Zimbabwe. Es wird vermutet, dass dies auf einem Befehl „von Oben“ basiert. 5 ältere weiße Farmer wurden in den letzten Monaten ermordet, am 30.8. und 1.9. wurden zwei Farmhäuser, eine Weberei auf dem Gelände und Häuser der Mitarbeiter auf einem schon lange umstellten Farms in Chengutu durch Brandstiftung zerstört. (Weitere kamen dazu)

Nach einem Regierungsdokument wurden bis September 2009, 6214 Farmen übernommen von Farmer aus 14 Länder einschließlich Süd Afrika, Mauritius, Deutschland, die Niederlanden, die Schweiz, Italien und die USA. Ein Sprecher von Justice for Agriculture (JAG) sagte, Zimbabwe wurde als das Land zitiert, das am meisten von Lebensmittelhilfe abhängt, aber die Regierung habe kein Versuch gemacht, produktive Farmen zu schützen. Die MDC hat überhaupt kein Wort zu der gewaltsamen Übernahmen und Zerstörungen auf dem Lande verlautbaren lassen. Viele dieser Farmen werden nicht mehr bewirtschaftet und ihre Ausrüstung, auch Bewässerungsröhre sind verkauft.

ZimOnline, 9.9. Ein von der Regierung versprochene „Land audit“ kann wegen fehlender Finanzierung nicht durchgeführt werden. (Durch diese Erfassung sollte zB. herausgefunden werden, wer unrechtmäßig Farmen besetzt.) ZimOnline, 15.9. Vertreter vom „Joint Monitoring and Implementation Committee“ (JOMIC) haben angefangen, Farmen zu inspizieren und einen Bericht über Gewalt auf Farmen, von denen die Besitzer vertrieben wurden zu erstellen.

Die Produktionen von Weizen in Zimbabwe ist in den letzten 10 Jahren von 300 000 Tonnen auf 63 000 Tonnen gesunken. 2009 wird die Regierung 350 000 Tonnen Weizen importieren.

Die EU hat 15Mio. (\$) oder (€?) als Hilfe für Kleinbauern bereitgestellt, um den Kauf von Saatgut, Dünger usw zu ermöglichen

FINANZEN/WIRTSCHAFT

Zu „*Kimberly Process*“ siehe „*Verschiedenes*“: **Diamanten**

AFP 31.8. Zimbabwe verdiente \$19,6Mio an Diamanten in den ersten 7 Monaten des Jahres. Business Day, 2.9.09/ZimOnline Die Regierung von Zimbabwe verlangt eine 50% Beteiligung an alle Diamantminen im Lande. Industrielle warnen, dies könnte Investoren abschrecken, zu einer Zeit in der Zimbabwe Investitionen dringend benötigte. Die International Diamond Manufacturers Association (IDMA) und der World Diamond Council (WDC) riefen zu einer Suspendierung von Zimbabwe wenn nicht zu einer Ausschluß des Landes aus dem internationalen Diamantenmarkt auf. Am 21.9 wurde ein 18-Jähriger von Soldaten in Chiadzwa erschossen. Die fortwährende Besetzung der Diamantenfelder durch die Armee ist in direkter Gegensatz zu den Empfehlungen der Kimberly Process.

Mail and Guardian, 3.9. Die **Lebenserhaltungskosten** in Zimbabwe sind im August 2009 um etwa 1% gesunken. Es gibt mehr lokal produzierte Industrieerzeugnisse und die Lebensmittelkosten sind um 4% gesunken.

The Guardian/BBC News /Business Day 4.9. **Der IWF ist bereit, Zimbabwe sofort \$400mio und später weitere \$100mio aus dem Special Drawing Rights an die Reserve Bank of Zimbabwe (RBZ) zu zahlen.** Die Entscheidung wurde als Zeichen, dass die Government of National Unity (GNU) endlich international anerkannt wird. Nach einem Tauziehen zwischen RBZ und Finanzministerium machte der IWF klar, dass das Finanzministerium das Recht habe über die Nutzung zu entscheiden.

9.9.ZimOnline- **Die Weltbank zahlt die Gehälter** einiger Mitarbeiter im Büro des Premierministers. Sie tritt Beschuldigungen entgegen, dass dadurch Tsvangirai „parallele Strukturen“ aufgebaut habe.

New Zimbabwe (UK) u.a. 15.9 **Die Regierung von Zimbabwe hat das Vermögen der Großfirma „Kingdom Meikles“ unter dem „Anti-Corruption Act“ übernommen.** Die Besitzerfamilie wird beschuldigt, Geld „externalisiert“ (auf ausländischen Banken getan) zu haben. Die Übernahme wird in vielen Zeitungen sehr kontrovers diskutiert. Der MDC Minister hatte den Befehl auch unterschrieben, ruderte nach Kritik aber zurück.

Business Day, 15.9. **Präsident Mugabe ermutigt Investoren,** Geld in Platin, Chom und Goldminen zu investieren und so dem Land aus der Recession zu helfen und versicherte ihnen, dass Zimbabwe die Rechte der Investoren wahrt. (siehe Kingdom Meikles und Farmübernahmen!)
The Zimbabwean, 17-23-9 Südafrika „kauft Zimbabwe auf“! (Zeitungsüberschrift) Der Einzelhandel ist schon in südafrikanischen Händen, (und sogar die Bierproduktion) South African Airways hat Air Zimbabwe übernommen, African Rainbow Minerals investiert US\$300mio, um Kohle und Platinminen kontrollieren zu können, die SA Firma Engen übernimmt Shell Zimbabwe, Verschieden SA Banken sind maßgeblich im Bankwesen in Zimbabwe beteiligt, Escom aus SA verkauft die meisten Strom an ZESA.

Standard, 20.9. **Beamten drohen zu streiken,** um höhere Gehälter zu erzwingen. Der Finanzminister versuchte klarzumachen, dass dafür einfach kein Geld da ist. 65% des Budgets wird für Gehälter ausgegeben. Das höchste monatliche Geldaufkommen war \$90 Mio. wenn die Mindestforderungen der 236 000 Beamten erfüllt werden, würde das \$ 94Mio ausmachen!

POLITIK

Zimbabwe Independent, 28.8.09 Die 5 **ZANU Gouverneure,** die am 1.9. durch von der MDC ernannten ersetzt werden sollten, werden vielleicht nicht abdanken. ZANU PF behauptet inzwischen, dass die Gouverneure die persönliche Vertreter des Präsidenten in den Provinzen seien und deswegen mit Recht durch Mugabe allein zu ernennen sind. auch die Ernennung von Gono als Direktor der Zentralbank, RBZ und Thomana als Generalstaatsanwalt seine rechtens und nicht rückgängig zu machen.

SZ, 29.8.09 Präsident **Zuma von Südafrika, der auch zur Zeit Vorsitzender der SADC ist, besucht Zimbabwe.** Offiziell um die Harare Landwirtschaftsschau zu eröffnen. Es wird erwartet, dass er mit Mugabe Klartext redet und versucht, Differenzen zwischen den Parteien der GNU zu schlichten. 1.9. (verschiedenen Zeitungen) Zuma machte es klar, dass Zimbabwe die GNA voll erfüllen müsse, wenn das Land internationale Hilfe bekommen wolle. Dies sollte die Priorität der Regierung sein. Er rief alle Parteien auf, zusammen zu arbeiten, um Hindernisse zu beseitigen. Es sei auch sehr wichtig, dass alle landwirtschaftlich nutzbare Flächen wirklich produktiv genutzt werden. Produktive Farmer sollten in Ruhe gelassen werden. Aus der SA Delegation heißt es, privat habe Zuma viel mehr Druck ausgeübt. In einem Bericht heißt es, Gewalt im Lande sei noch nicht beendet und die Regierung schein unfähig oder nicht willens, Menschenrechtsverletzungen zu beenden, rechtsstaatliche Strukturen zu schaffen und dem Land eine neue politische Richtung zu geben.

SW Radio Africa, 1.9.09 Ein MDC Aktivist, der als Wahlbeobachter bei der „Präsidentenwahl“ 2008 tätig war und nach Südafrika floh, wurde nach seiner Rückkehr bei einer Trauerfeier ermordet. Er hatte Morddrohungen erhalten aber die Polizei sagte, die Angreifer waren nur betrunken.

Die Verfassung

IRIN/ZimOnline, 2.9. Die Zimbabwe Congress of Trade Unions (ZCTU) hat die National Association of non-Government Organisations (NANGO) und Crisis in Zimbabwe verlassen. ZCTU und die National Constitutional Assembly (NCA) sind mit der von der Regierung initiierte Prozedur der Verfassungsbildung nicht einverstanden. Einige Interessensgruppen verlangen auch das Recht auf

ihre Interessen. (zB. Homosexuelle und Behinderte) Vermutlich wegen inneren Streitigkeiten hat ZANU PF ihre Vertreter bei den 16 thematischen Komitees noch nicht ernannt. Deswegen kann die Arbeit nicht anfangen!

SADC bei ihrem Treffen in der DRC hat das Thema Zimbabwe kaum angesprochen, fordert aber den Westen die „Sanktionen“ gegen Zimbabwe aufzuheben. Dies wird als Sieg für Mugabe gesehen, da Tsvangirai SADC gebeten habe, Mugabe zur Erfüllung der Abmachungen der GPA zu verpflichten. 12.9 berichtet der Chronicle dass Mugabe bei der Eröffnung des Parteikonferenz der ZANU „Youth League“ sich sehr für die Benutzung des „Kariba Draft“ als Basis der neuen Verfassung ausgesprochen hat. Er kritisierte die NCA und behauptete dass ZANU; eine echte Volkspartei sei, „ unsere Pflicht ist es, immer das Volk zu verteidigen und sein Wohlergehen zu suchen. Wir wurden immer nur von den Wünschen des Volkes getrieben.“ Die Aussage des Ministers für die Verfassung, Matinenga, dass ZANU zugesagt habe, nicht auf das Karibadokument als verbindliches Basis der neue Verfassung zu bestehen wurden später als „Unsinn“, abgetan.

10.9. Eine Delegation der EU besuchte Zimbabwe

Im voraus warnten die Delegierten, dass die Sanktionen gegen Mugabe und Co. nicht vor Erfüllung der GPA Abmachungen zu erwarten sind. Die EU ist die größte Geldgeberin des Landes. AFP/Mail and Guardian/ News 24 12.9. berichten alle über die Ausfälle von Mugabe vor einer Veranstaltung der ZANU PF Jugend. „Wer hat gesagt, dass die Briten und Amerikaner über uns regieren sollten? Nieder mit ihnen! Wir haben die verdammte Weiße nicht eingeladen. Sie wollen ihre Nasen in unseren Angelegenheiten stecken. Sagt ihnen, Nein!“ usw. Zur „Landreform“: „Die Landreform wird nicht rückgängig gemacht die Landreform war legal und deswegen werden die Geräusche die sie machen nur sie selber stören.“ Ein Regierungssprecher meinte, die Regierung von Zimbabwe erwartet eine Entschuldigung von der EU und ein Geständnis, dass die Sanktionen unrecht waren. SZ, 14.9. Mugabe bezeichnete sein Gespräch mit der Delegation als „recht freundlich“. Tsvangirai meinte, wichtiger als die Frage der „Sanktionen“ sei der Austausch über die geplante Verwaltungsreform, die Förderung der Pressefreiheit und humanitäre Hilfe gewesen. (Zu: „Sanktionen siehe „Verschiedenes) „**Sanktionen**“.

Vor den Gesprächen in Zimbabwe versuchte der Leiter der Delegation, EU Entwicklungshilfe Kommissar Karel de Gucht in Süd Afrika klar zu machen, dass, es keinerlei ökonomische Sanktionen gegen die Bevölkerung von Zimbabwe noch gegen Zimbabwe als Land, gibt sondern nur Einreiseverbote und „eingefrorenes Vermögen“ gegen bestimmte Personen und ihre Firmen. (Es scheint aber immer noch ein Dialog der Tauben zu sein)

Eine Nachricht, die nach einer gut informierten Quelle, mehr Bedeutung haben könnte, wie es scheint, ist die Rückkehr von Professor Jonathan Moyo (Autor von POSA und AIPPA) zur ZANU PF. Auf der anderen Seite verließ eine ehemalige Vorsitzende der „Women’s League“ Thenjiwe Lesabe der ZANU die Partei und ging zu ZAPU über.

MENSCHENRECHTE/JUSTIZ

AFP, 3.9.Präsident Mugabe hat 1500 Gefangene, hauptsächlich Frauen, Jugendliche und Schwerkranke begnadigt, hauptsächlich darum, weil es zunehmend schwer ist, sie im Gefängnis zu versorgen. Obwohl 2008 das IRC Decken, Medikamente und Lebensmittel liefern durfte, starben 2008 laut Amnesty International 100 der etwa 13000 Gefangenen in Zimbabwe.

7.9. ZimOnline **UNDP wird Zimbabwes „Organ for National Healing“ finanzieren.** Neulich hatte die Ministerin der MDC T Sekai Holland sich beklagt, dass es von der Regierung überhaupt kein Geld für diese Aufgabe bekommen habe. In Juli rief Mugabe zu einem Ende aller Gewalt und zu Zusammenarbeit aller politischen Kräften auf(!)

ZW News, 9.9. Am 7.9. erschien eine neue **Zeitung auf die Strassen von Harare, H-Metro hat keine Lizenz.** Informationsminister Shamu: sie braucht es nicht, weil sie „staatlich sei“. Einige andere Zeitungen warten seit Monaten auf ein Lizenz! Tage später erschien in Midlands ebenso eine Zeitung.

AFP, 15.9 Ein **dritter MDC Abgeordnete gegen den wegen „erfundem“ Vergehen Klage erhoben wurde, wurde freigesprochen.**

The Zimbabwean, Die **UNESCO stellt US\$ 70 Mio und die EU €90 mio für Schulbücher.**

SOZIALES/GESUNDHEIT

HARARE/CHRA

CHRA Der Stadtrat von Harare hat beschlossen, die Verteilung von Marktstände neu zu ordnen (es hieß, viele werden von ZANU gehalten, und zu teuer weitervermietet.) - befahl, 12 zu schließen. Der ZANU Abgeordneter Hubert Nyanhongo reagierte in einem Artikel in dem „Herald“. *It has to stop or guns will blaze. Guns will be fired. We can command people to fight those people and drive them from the city.* CHRA hat an die Polizei in Harare geschrieben und sie gebeten, Nyanhongo wegen Anstiftung zur Öffentlichen Gewalt festzunehmen. Chra berichtet, dass der Minister of Local Government, Chombo, 12 Stände in Mbare für sich reservieren lassen wollte.

VERSCHIEDENES

„Kimberly Prozess“. Das Verfahren zur Zertifizierung von Diamanten soll den Handel aus Konfliktregionen unterbinden und geht auf einen Initiative afrikanischer Staaten zurück, die sich erstmals im Jahr 2000 im südafrikanischen Kimberly trafen. Seit 2003 ist das „Kimberly Process Certification Scheme“ in Kraft. 48 Staaten und die europäische Union sind Mitglied.

2008 begannen Militär, Polizei und Milizen informelle Schürfer in der Region Marange zu vertreiben, die sich dort seit 2006 niedergelassen hatten. Human Rights Watch und Organisationen aus Simbabwe berichteten von Mord und schwere Folterungen, die Bewohner ganzer Dörfer seien vertrieben worden. Seitdem beuten Militär usw die Diamanten selber aus. Der größte Teil wird offensichtlich an der Staatskasse vorbei, außer Landes geschafft. Lange blieben die Kimberly Vertreter so gut wie untätig. April 2009 besuchten Vertreter Marange und das Thema kam wenigstens zur Sprache aber Ende August 2009 wurde noch kein Handelsverbot ausgesprochen. Das Problem in Zimbabwe liegt teilweise daran, dass es Mitglieder der Regierung sind, die davon profitieren, auch wenn es nicht die Staatskasse sei. Der Finanzminister ist gegen ein Handelsverbot, weil er gerne die Erlöse genau in diese Staatskasse tun möchte! Der Verband der Diamantbörsen handelte schneller: April 2009 setzte er alle Diamanten, die aus dem östlichen Zimbabwe kommen könnten auf seine eigenen schwarze Liste – ein wirksames Instrument, denn jeder Händler der mit den entsprechenden Steinen erwischt wird riskiert den Ausschluss vom Verband und damit sein Geschäft. (Quelle „Weltsichten“ 8.2009, in Auszügen und abgeändert)

The Zimbabwean, 17-23-9.09 **„Sanktionen“** Jeden Tag, in jeder Nachrichtensendung, verlangt irgend jemand aus der Führungsriege von ZANU PF die Aufhebung der Sanktionen gegen Zimbabwe. Wir haben ihr Gejammer satt, weil jede von uns weiß, dass die „Sanktionen“ nicht gegen 10 Millionen Zimbabweer gerichtet sind, sondern gegen weniger als 300 ZANU PF Leute. Diese „Sanktionen“ wie sie sie nennen, haben ausländische Bankkonten gefroren und diejenigen ans Reisen ins (westliche) Ausland verhindert, die Zimbabwe in weniger als neuen Jahren von einer blühenden Exportnation in die Schale eines Not leidenden Bettlers verwandelt haben. 90% der Zimbabweer haben überhaupt kein ausländisches Bankkonto, sind nie in einem Flugzeug gewesen, geschweige denn ins Ausland geflogen. Deswegen fällt es uns schwer, Mitleid mit den weniger als 300 ZANU (PF) Leute, die auf der Liste der „gezielte Sanktionen“ stehen. Sanktionen! Welche Sanktionen, fragen die Zimbabweer, die Lebensmittel, die alle, auch sowas einfaches wie Maismehl, die importiert werden müssen mit US Dollars bezahlen. Sanktionen! Welche Sanktionen, fragen wir uns als wir an der Tankstelle importierten Treibstoff mit US Dollars oder SA Rand bezahlen, und nicht mit der eigenen Währung. Sanktionen! Welche Sanktionen, wenn internationale Organisationen uns das Geld schenken um unsere Lehrkräfte, unsere Krankenschwester, Ärzte und Beamten zu zahlen? Sanktionen! Welche Sanktionen wenn die IWF und die Weltbank Zimbabwe wieder Geld zur Verfügung stellen, um die Regierung zu unterstützen? Sanktionen! Welche Sanktionen wenn das ganze Land von internationalen Organisationen, wimmelt, die unsere Hungrigen speisen, unsere Kranken pflegen, unsere Waisen und andere gefährdete Kinder versorgen, Chemikalien für die Wasseraufbereitung bereitstellen, sogar unsere verstopften Toiletten reparieren? Sie sind überall; UNICEF, UNDP; WFP; Care, Concern, Goal und viele, viele andere! Und jetzt singt auch die SADC diese Litanei von weniger als 300 Menschen in einem Land von 10 Millionen und ruft nach Aufhebung der Sanktionen.

Wie enttäuschend, dass SADC wieder einmal lieber Denen beistehen will, die unser Land kaputtgemacht haben, als denen, die ihre hilflose Opfer sind.

„Litany Bird“

Chronicle, 21.9. Bei einem Treffen mit den 3 Verantwortlichen für „National Healing, Reconciliation and Integration“ verlangten traditionellen „Chiefs“:

- Mercedes Autos, weil das ihnen mehr Selbstsicherheit geben und ihnen auch Respekt verschaffen würde.
- Höhere Bezüge als zB Lehrer, weil, wenn sie weniger verdienen, können sie solche „Untertanen“ nicht beherrschen.
- Die Macht, endgültig über juristische Fragen in ihrem Bezirk entscheiden zu dürfen, so dass Magistraten in der Stadt nicht ihre Entscheidungen kippen können.
- Die Wiedereinstellung von „Paramount Chiefs“, die mehr Einfluss haben sollen, als die Politiker, die sich zur Zeit in die Angelegenheiten der Dörfer einmischen.
- Die Suspendierung von Wahlen und Werbung für Parteien, weil dies der Heilungs- und Versöhnungsprozess verhindern.